

## Presseinformation

5. April 2011

### **Plastische Chirurgie: Fächerübergreifend arbeiten für PatientInnen**

**Die 49. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie (ÖGPÄRC) wird von 29. September bis 1. Oktober 2011 in Kooperation mit den Deutschen Fachgesellschaften DGPRÄC und VDÄPC in Innsbruck stattfinden. Das Motto: „Plastische Chirurgie – eine integrierende Disziplin“**

Viele Aufgabenstellungen der Plastischen Chirurgie erfordern eine gemeinsame medizinische Lösung. Dies wird am Beispiel der Brustrekonstruktion im Zuge der Therapie eines Mamakarzinoms oder der Durchführung eines Bodyliftings im Rahmen der Therapie von Adipositas deutlich. In beiden Fällen arbeiten verschiedene Fachdisziplinen zum Wohl des Patienten an einer erfolgreichen Therapie. Anlässlich der 49. Jahrestagung der ÖGPÄRC, die gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen e.V. (DGPRÄC) und der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) von 29. September bis 1. Oktober in Innsbruck durchgeführt werden wird, soll daher das spannende Verhältnis der Plastischen Chirurgie zu anderen Fachgebieten in seinen Facetten dargestellt und diskutiert werden.

#### **„Hand in Hand“ fächerübergreifendes Arbeiten zum Wohl der PatientIn**

Univ.Prof.Dr.med. Gerhard Pierer, Direktor der Univ.-Klinik f. Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie an der Medizinischen Universität Innsbruck und Vorstandsmitglied der ÖGPÄRC meint dazu: „Die Plastische Chirurgie ist eine integrierende Disziplin. Die Behandlung von schwerwiegenden Defekten erfordert in vielen Fällen eine Bündelung des Know-Hows verschiedener Fachgebiete. Gemeinsame Strategien in der Behandlung der PatientInnen ermöglichen deren optimale Versorgung und führen zu besonders guten Ergebnissen. Die eigene Rolle und das Verhältnis zu anderen Fachgebieten zu beleuchten, ist spannend, weshalb wir uns anlässlich unserer Jahrestagung damit auseinander setzen möchten.“

#### **Spannendes Fortbildungsprogramm**

Im Zentrum jedes medizinischen Kongresses steht immer auch das Thema Fortbildung. Diesem Leitgedanken entsprechend werden auch bei der 49. Jahrestagung der ÖGPÄRC viele spannende Vorträge, Symposien und praktische Kurse angeboten. Die OP-Kurse, die die Themen Nasen- und Brustkorrekturen, ästhetische und rekonstruktive Eingriffe im Bereich des Auges und ein Update über bösartige Weichteiltumore behandeln, werden von hochrangigen Spezialisten durchgeführt werden. Univ.Prof.Dr.med. Anton H. Schwabegger, M.Sc., Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie an der Medizinischen Universität Innsbruck erläutert: „Fort- und Weiterbildung sind uns ein besonderes Anliegen. Deshalb haben wir anlässlich der Jahrestagung in Innsbruck ein umfangreiches und intensives Fortbildungsprogramm zusammengestellt. Wir sind stolz, dass wir dafür internationale Spezialisten gewinnen konnten. Da vor allem die Plätze für die OP-Kurse limitiert sind, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung.“

### **Ästhetische Chirurgie**

Prof.Dr.Dr.med. Wolfgang Gubisch, Direktor der Klinik für Plastische Gesichtschirurgie am Marienhospital in Stuttgart, konnte als Präsident der VDÄPC für die Kursgestaltung der ästhetischen Nasenchirurgie gewonnen werden. Prof. Gubisch über seine Motivation, diese Fortbildung zu konzipieren und durchzuführen: „Was in Plastischer, Rekonstruktiver und Ästhetischer Chirurgie fundiert ausgebildete Fachärzte vor allem auszeichnet, ist der professionelle Umgang mit Komplikationen, vor denen kein chirurgisch tätiger Arzt gefeit ist. Bei den Live-Surgery Veranstaltungen, die wir am Kongress in Innsbruck abhalten, wollen wir unseren KollegInnen die Gelegenheit geben, Meister des Faches bei der Arbeit zu beobachten, ihnen live Fragen zu den gesetzten Schritten zu stellen und mitzuerleben, wie kritische Situationen befriedigend gelöst werden können. Gerade die ästhetische Chirurgie der Nase, die sehr komplex und schwierig ist, bietet hier sehr anschauliche Beispiele.“

### **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit**

Sowohl das Thema des Kongresses als auch die Tatsache, dass er von drei Fachgesellschaften gemeinsam veranstaltet wird, zeigt, wie wichtig integrierende Zusammenarbeit in der Plastischen, Ästhetischen und Rekonstruktiven Chirurgie ist. Univ. Prof. Dr. med. Peter M. Vogt, Direktor der Klinik und Poliklinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie – Medizinische Hochschule Hannover und Präsident der DGPRÄC dazu: „Über den Tellerrand zu blicken ist für uns Plastische Chirurgen unverzichtbar, denn es erweitert unser interdisziplinäres Know-How. In diesem Sinn freuen wir uns, dass wir diesen Kongress gemeinsam konzipieren und durchführen können. Medizinischer Fortschritt und kuratives Wissen sollten keine Grenzen kennen.“

### **Österreichische Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie (ÖGPÄRC)**

Die ÖGPÄRC ist die standespolitische Vertretung der Fachärzte dieser Fachgebiete. Alle ordentlichen Mitglieder der Gesellschaft haben eine spezielle sechsjährige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und sind daher seriöse Ansprechpartner auf dem Gebiet der Plastischen, Ästhetischen und Rekonstruktiven Chirurgie.

### **ÖGPÄRC**

**Website der Gesellschaft:** [www.plastischechirurgie.org](http://www.plastischechirurgie.org)

**Website der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen e.V.:** [www.dgpraec.de](http://www.dgpraec.de)

**Website der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen:** [www.vdaepc.de](http://www.vdaepc.de)

**Website der 49. Jahrestagung:** [www.plast-congress-2011.org](http://www.plast-congress-2011.org)

### **Für Presserückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:**

Fischill PR

Kochgasse 4, 1080 Wien

Tel. 01/408 68 24-11, Fax. 01/408 68 24-14

office@fischill.at, <http://www.fischill.at>